



SOMMERKURSE

20. – 31. Juli 2026

Textile

KULTUR haslach



Textilabfall neu denken!

Willkommen bei TEXTILE KULTUR HASLACH 2026!



english version

Unser Sommersymposium TEXTILE KULTUR HASLACH findet heuer zwischen 20. und 31. Juli 2026 statt. In dieser Zeit wird sich der kleine Ort im Norden Oberösterreichs wieder zu einem internationalen Treffpunkt für Textilbegeisterte aus Nah und Fern verwandeln.

Inhaltlich steht die Veranstaltung heuer unter dem Motto TEXTILABFALL NEU DENKEN. Sie kreist um aktuelle Fragen rund um Überproduktion und Recycling, hinterfragt den Umgang mit Fast Fashion und Produktionsabfällen und stellt Ideen in den Mittelpunkt, die Abfall als wertvolle Ressource begreifen.

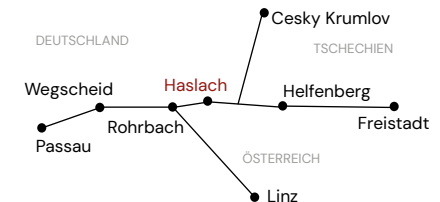
Mehrere Ausstellungen und Abendveranstaltungen werden verschiedene Facetten dieses umfangreichen Themas beleuchten. Und natürlich nimmt auch das Kursprogramm darauf Bezug: Beim Weben, Flechten, Stricken oder Nähen mit textilen Reststoffen werden unsere hochkarätigen Kursleiter:innen die Kreativität anregen, und so manchem nutzlos erscheinenden Material wird mit frischen Ideen neues Leben eingehaucht!

In der ersten Kurswoche bieten wir am Montag eine ganztägige Exkursion zu verschiedenen Textilbetrieben im Mühlviertel an, die Produktionsabfälle für die Kurse zur Verfügung stellen. Manche Kurse, bei denen diese Materialien zum Einsatz kommen, starten heuer daher erst am Dienstag. Inhaltlich schließt das diesjährige Sommersymposium an das Projekt SYMCRAFT an, in welches das Textile Zentrum Haslach gemeinsam mit anderen Partnern aus mehreren EU-Ländern seit 2024 involviert ist. Dabei geht es um die Entwicklung von Kooperationen und Produktideen, die aus Reststoffen der Textilindustrie entstehen.

Wir freuen uns, wenn Sie Teil unseres Textilsommers werden! Tauchen Sie ein in unsere vielfältigen Kursthemen, erleben Sie unsere Ausstellungen und das Rahmenprogramm – und natürlich sollten Sie auch den internationalen Webermarkt mit Faserzone am Wochenende 25./26. Juli nicht versäumen!

Wir freuen und darauf, Sie in Haslach willkommen zu heißen!

Ihr Team von Textile Kultur Haslach



Programmorschau

Ausstellungen & Rahmenprogramm

mist!
textilabfall neu denken
rethinking textile waste
Textiles Zentrum Haslach
21. Juli 2026 – 30. März 2027

twist
kunst aus mist
art from waste
Kirchturm Haslach
21. Juli – 16. August 2026

Zwei Ausstellungen werden sich mit unserem heurigen Jahresthema beschäftigen. Die Schau „MIST! Textilabfall neu denken!“ im Sonderausstellungsraum des Textilen Zentrums Haslach erklärt Hintergründe zu verschiedenen Arten von Textilabfällen, vermittelt innovative Wiederverwertungsideen und gibt zukunftsorientierte Beispiele zeitgenössischen Designs, die aufzeigen, wie Reststoffe zu wertvollen Rohstoffen werden können.

In der zweiten Ausstellung „TWIST – Kunst aus Mist“ werden auf den acht Etagen des Haslacher Kirchturms freie, experimentelle Arbeiten präsentiert, die sich verschiedener textiler Abfallmaterialien bedienen, um eigenständige Ausdrucksweisen und künstlerische Aussagen zu formulieren. Neben Werken geladener internationaler Künstler:innen sind auch Beiträge von Studierenden der Kunstuniversität Linz und anderer Bildungseinrichtungen zu sehen, die einen jungen, frischen Blick auf das Thema eröffnen.

Eröffnung beider Ausstellungen am Montag, 20. Juli, 19:30

Neben den beiden großen Schauen wird es noch weitere kleinere Ausstellungen, Aktionen im öffentlichen Raum und Vorträge geben. Jeweils am Freitag findet von 15:00 bis 16:00 Uhr eine Finissage statt, bei der die Ergebnisse aus den Kursen gezeigt werden.

Das detaillierte Rahmenprogramm wird im Mai veröffentlicht!

Webermarktwochenende: Sa 25. / So 26. Juli



Internationaler Webermarkt im alten Ortsteil „Stelzen“ und rund um die Textilfabrik: Sa 25. Juli 9:00–18:00 und So 26. Juli 9:00–17:00

Faserzone: Verkauf von Garnen, Material & Zubehör:

Fr 24. Juli 16:00–18:00, Sa 25. Juli 9:00–18:00, So 26. Juli 9:00–17:00

Eintritt: 4 Euro



Kursübersicht

1. Kurswoche

Mo 20. – Fr 24. Juli 2026

S.01	Der Windmühlenknoten – Experimentelle Erkundung der Technik & Entwicklung eigener Körbe , Magdalena Orland, DE	9
S.02	Malen mit Beizpasten – Pflanzenfarben gezielt auf Stoff auftragen, Lisa Hermann, DE ...	10
S.03	Katazome – Japanischer Papierschablonendruck auf Textilien, Anita Bauer, AT	11
S.04	Einführung in das Brettchenweben, Thomas Schwabe, DE	12
S.05	Von alten Sticktechniken zu neuen Fadenwelten, Tanja Boukal, AT.....	13
S.06	Inspiration boost for recycling yarn in hand knitting, Maartje Boer, NL	14
S.07	Passementerie Weaving, Katarina Nakou, GR.....	15

Mo 20. Juli 2026

Exkursion zu Mühlviertler Textilbetrieben	16
---	----

Di 21. – Fr 24. Juli 2026

S.08	Making New Blue – Crafting non woven recycled textiles with locally sourced textile waste, Tim Van der Loo, NL	18
S.09	Waste not – Weave it!, Tim Parry Williams, UK/NO & Ismini Samanidou, GR/UK	19
S.10	Sprang, Sylvia Antony Cekalová & Hana Hurtíková, CZ	20
S.11	Finde die Form durchs Material – Experimentelle Gestaltung mit textilen Reststoffen, Nicole Kudla, AT	21
S.12	Tiny Quilts – handgemachte Quilts aus Textilresten, Anja Lampert, AT	22
S.13	Twining – Verarbeitung textiler Abfälle in einer Primärtechnik, Doro Seror, DE	23
S.14	Clothes of Curiosity – Objekte zwischen Kleidung und Skulptur, Anne Marx, DE	24

2. Kurswoche

Mo 27. – Fr 31. Juli 2026

S.15	Upcycling Seilerei, Urban Fibres: Tau Pibernat & Vera Castelijns, DE.....	26
S.16	Low tech – high end: weaving pattern with simple tools, Ase Eriksen, NO	27
S.17	Jacquardgewebe aus textilen Resten – Weben am TC1/2, Elisabeth Stötzler, DE/AT	28
S.18	Schablonendruck auf Stoff und Papier – und was daraus entstehen kann, Bettina Zwirner, DE	29
S.19	Textilexperimente mit Karton, Delphine Léger, FR/AT.....	30
S.20	Komebukuro, Kinchaku, & Co – Japanische Reis- und Geschenkbeutel mit Sashiko und Boro Technik besticken, Anne Neuhauser, AT	31
S.21	Bojagi & Jogakbo – Koreanische Patchwork-Traditionen zwischen Handwerk und Gestaltung Dörte Bundt, DE	32
S.22	Offene Nähwerkstatt, Theresa Prammer, AT	33
S.23	Klöppeln – eine (Ein-)Führung durch Fläche und Raum, Stefanie Kölbel, DE.....	34
S.24	Primäre Textile Techniken, Monika Künti, CH.....	35
S.25	Handtufting, Ingrid Hackl, AT	36
S.26	Lopapeysa – Tradition aus Island Masche für Masche erleben, Maria Nefischer, AT	37
S.27	Die Strickmaschine begreifen – Maschen-Bildung, Veronika Persché, AT	38
S.28	Der fliegende Teppich – Kinderkurs, Andrea Pernegr, AT.....	39

Neuigkeiten: Aktion halbe/halbe, Projekt Symcraft	41
---	----

Allgemeine Informationen zur Kursanmeldung	42
--	----

Wochenendkurse im Frühling 2026	45
---------------------------------------	----

KURS WOCHE 1

S.01

Der Windmühlenknoten

Experimentelle Erkundung der Technik & Entwicklung eigener Körbe

Mo 20. – Fr 24. Juli 2026

Im Kurs wird es zunächst eine Einführung in die Technik des Windmühlenknotens geben. Mit verschiedenen farbigen Papierstreifen wird die Systematik erprobt und der Aufbau der entstehenden Fläche verdeutlicht. Im nächsten Schritt werden Methoden gezeigt, diese experimentell weiterzuverarbeiten und dreidimensional zu verbinden. Die Umsetzung eines eigenen Korbes kann genauso anvisiert werden, wie die Herstellung verschiedener Flächen für eigene Projekte. Ziel ist es, sich ganz auf den Windmühlenknoten einzulassen und spielerisch zu erkunden.

Als brauchbare Materialien eignen sich flache Bänder, die stabil und gleichzeitig flexibel sind. Dazu gehören zum Beispiel Gurtbänder, Bänder aus reißfestem Papier, Verpackungsreste aus Kunststoff (Umreifungsbänder), dünne Lederriemen, Tetrapackstreifen und vieles mehr, was ansonsten im Abfall landet!

Zielgruppe: alle Interessierten ab 14 Jahren

Voraussetzungen: keine, da die Technik je nach Größe, Projekt und Material etwas „friemelig“ werden kann, ist die Freude am Arbeiten mit den Händen und etwas Geduld notwendig

Anzahl: max. 12 Personen

Kurssprache: Deutsch, bei Bedarf auch Englisch

Kurszeiten: Mo – Do 9:00–12:30 und 14:00–17:30, Fr 9:00–12:30 und 14:00–16:00

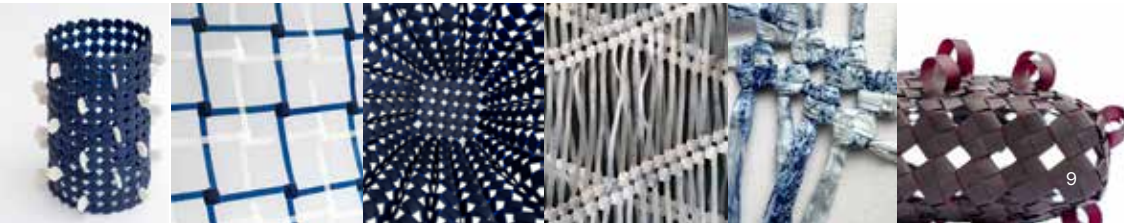
Kursgebühr: 420 Euro, für Studierende 380 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: MAGDALENA ORLAND, Deutschland

1992 geboren, Textildesignerin, lebt und arbeitet in Leipzig.

Besonderer Fokus auf der Verbindung von traditionellen Handarbeitstechniken und modernen Interpretationen, experimentelle Materialuntersuchungen und Entwicklung innovativer Fertigungstechnologien.

Mehr Infos: www.magdalena-orland.de



S.02

Malen mit Beizpasten – Pflanzenfarben gezielt auf Stoff auftragen

Mo 20. – Fr 24. Juli 2026

In diesem Kurs erkunden wir eine besondere Technik des Gestaltens mit Pflanzenfarben: das Malen, Schreiben und Drucken mit Beizpasten. Diese Methode ermöglicht es, Pflanzenfarben gezielt und dauerhaft auf Stoffe aus Pflanzenfasern zu bringen und eröffnet dabei überraschende Möglichkeiten. Wir lernen zunächst, wie man eine Beizpaste aus natürlichen Rohstoffen herstellt und fachgerecht aufbereitet. Mit Pinseln und einfachen Stempeln wird die Paste auf unterschiedliche Stoffproben aufgetragen – dabei untersuchen wir, wie verschiedene Gewebearten auf die Paste reagieren. Anschließend färben wir die Stoffe in Pflanzensuden ein, wodurch die bemalten Flächen sichtbar fixiert werden. Die Technik eignet sich sowohl für einfache Muster als auch für freie Malerei oder Schrift. Neben der praktischen Anwendung lernen wir, wie Stoffe aus Pflanzenfasern auf das Färben vorbereitet werden, wie man verschiedene Farben ansetzt und wie kreative Effekte mit einfachen Mitteln erzielt werden können. Am Ende des Kurses nehmen alle nicht nur ein solides Grundlagenwissen, sondern auch selbstgestaltete Stoffproben mit nach Hause.

Zielgruppe: alle mit Interesse an experimentellem Arbeiten

Voraussetzungen: keine

Anzahl: max. 12 Personen

Kurssprache: Deutsch, bei Bedarf auch Englisch

Kurszeiten: Mo – Do 9:00–12:30 und 14:00–17:30, Fr 9:00–12:30 und 14:00–16:00

Kursgebühr: 420 Euro, für Studierende 380 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: LISA HERMANN, Deutschland

1992 in Thüringen geboren, lebt und arbeitet in Hannover; B.Sc. in interkultureller Kommunikation und Soziologie, M.A. in Wissenschaft und Gesellschaft, bis 2020 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Leibniz Universität Hannover; seit 2021 selbstständig als Kunsthandwerkerin im Bereich umweltfreundliche Herstellung von Farben aus Pflanzen, Erden und Mineralien tätig; als Referentin an mehreren Hochschulen und im Deutschen Farbenzentrum aktiv. Ihre Arbeit verbindet materialbezogene Forschung, gestalterische Praxis und Vermittlung historischen und zeitgenössischen Wissens. Mehr Infos: <https://www.instagram.com/hermi.colours>

S.03

Katazome – Japanischer Papierschablonendruck auf Textilien

Mo 20. – Fr 24. Juli 2026

Wir beschäftigen uns mit einer textilen Färbetechnik namens 型染め [katazome], ein spezielles Reserveverfahren aus Japan. Dabei wird Reispapp durch Papierschablonen gedrückt. Nach dem Trocknen wird mit einem hake (breiter Pinsel) der Farbstoff direkt auf den Stoff appliziert. Die Technik gilt als Vorreiter des Siebdrucks und weist auch Parallelen zum europäischen Blaudruck auf.

Der Kurs hat einen Hands-on-Charakter, sprich, wir werden unseren Fokus in den fünf Tagen aufs gemeinsame Tun legen. Dabei beginnen wir mit einer kleinen Einführung in die Ästhetik dieser Technik, danach werden wir die Druckschablonen aus Papier herstellen, den Reispapp zubereiten, die Stoffe anschließend damit reservieren, aufhängen, spannen und schließlich die Stoffe färben. Wir werden mit einfachen, kontrastreichen Mustern und Formen arbeiten, es können natürlich eigene Designs oder Ideen bereits zu Kursbeginn mitgebracht werden.

Zielgruppe: alle experimentierfreudigen und interessierten Personen

Voraussetzungen: Neugierde und Lust am gemeinschaftsorientierten Arbeiten

Anzahl: max. 8 Personen

Kurssprache: Deutsch, bei Bedarf auch Englisch

Kurszeiten: Mo – Do 9:00–12:30 und 14:00–17:30, Fr 9:00–12:30 und 14:00–16:00

Kursgebühr: 420 Euro, für Studierende 380 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: ANITA BAUER, Österreich

1989 geboren in Linz, studierte Textilkunst an der Universität für Angewandte Kunst in Wien sowie Textildesign und Färberei in Tokyo an der Joshibi University für Art und Design, lebt und arbeitet in Wien und Oberösterreich. In ihren Arbeiten geht es um einen Dialog zwischen Handwerk, Design und Kunst, zwischen Altem und Neuem und die Verbindung verschiedener Kulturkreise.



S.04

Einführung in das Brettchenweben

Mo 20. – Fr 24. Juli 2026

Das Brettchenweben ist eine besondere Form der Bandweberei. Mittels gelochter Karten (Brettchen) lassen sich vielfältige farbige Bänder mit einer großen Mustervielfalt weben. Diese Bänder können als Zierborten, Trachtenbänder, Gürtel etc. verwendet werden. In diesem Kurs erlernen die Teilnehmer:innen die Grundlagen des Brettchenwebens und erfahren, welche Freude es bereiten kann, mit einfachen Werkzeugen kunstvoll gemusterte Bänder zu weben. U.a. werden das Lesen eines Webbriefes, das Schären der Kette sowie das Weben vermittelt. Je nach Fortschritt können auch komplexe Muster erarbeitet werden. Am Ende des Kurses sind die Teilnehmer:innen in der Lage, selbständig weitere Muster zu entwickeln. Im Vordergrund steht Spaß am Weben und das Interesse an diesem faszinierenden Handwerk zu wecken, um eigene kreative Ideen umzusetzen.

Zielgruppe: alle Interessierten

Voraussetzungen: keine, Personen mit und ohne Vorkenntnissen sind willkommen

Anzahl: max. 10 Personen

Kurssprache: Deutsch

Kurszeiten: Mo – Do 9:00–12:30 und 14:00–17:30, Fr 9:00–12:30 und 14:00–16:00

Kursgebühr: 420 Euro, für Studierende 380 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: THOMAS SCHWABE, Deutschland

1970 geboren in Weimar/D, seit 2003 Autodidakt im Bereich Brettchenweben, seit 2005 selbständiger Kunsthandwerker, Teilnahme und Vorführung an verschiedenen Textil- und Kunsthandwerkermärkten im In- und Ausland (Textilmarkt Benediktbeuern, Flachsmarkt Krefeld, Sticheleien Michelstadt, Webermarkt Haslach).

S.05

Von alten Sticktechniken zu neuen Fadenwelten

Mo 20. – Fr 24. Juli 2026

Im Archiv des Textilen Zentrums Haslach gibt es eine Vielzahl historischer Objekte, hergestellt in Sticktechniken, die heute fast vergessen sind und ein reiches, verborgenes Wissen bewahren. Wir betrachten ausgewählte Stücke, analysieren ihre Strukturen und lernen die darin verwendeten Techniken Schritt für Schritt praktisch nachzuvollziehen. Ausgehend von diesen historischen Beispielen experimentieren wir mit Stichen, Farben und Materialien und transformieren alte Methoden in neue Ausdrucksformen. So entsteht ein lebendiger Zugang zu textilem Wissen, das sonst kaum mehr vermittelt wird. Der Kurs ist ein Angebot für alle, die Stickerei nicht nur ausführen, sondern verstehen wollen – und Freude daran haben, Tradition in etwas Eigenes zu verwandeln.

Zielgruppe: alle, die Interesse an traditionellen Sticktechniken haben; sowohl Anfänger:innen als auch geübte Sticker:innen sind willkommen

Voraussetzungen: keine, außer Geduld, Neugier und die Bereitschaft, mit einem Stickrahmen zu arbeiten

Anzahl: max. 10 Personen

Kurssprache: Deutsch, bei Bedarf auch Englisch

Kurszeiten: Mo – Do 9:00–12:30 und 14:00–17:30, Fr 9:00–12:30 und 14:00–16:00

Kursgebühr: 420 Euro, für Studierende 380 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: TANJA BOUKAL, Österreich

1976 in Wien geboren, Ausbildung in Stick- und Textiltechnik sowie Bühnenbild; seit 2000 künstlerische Arbeit mit Fokus auf textilen Techniken und gesellschaftlichen Themen, zahlreiche internationale Ausstellungen; lebt und arbeitet als Künstlerin in Wien.
Mehr Infos: www.boukal.at



S.06

Inspiration boost for recycling yarn in hand knitting

Mon 20. – Fri 24. July 2026

Enjoy five days full of inspiration for your knitting. Each day you will explore a different colourful knitting technique. The theme of recycling is part of the programme: The course instructor will show you how you can use inspiring ways of using scrap yarn and old sweaters into your knitting. The workshop is focussed on developing your creativity and to motivate you to make your own knitted fabrics. Prepare yourself for an explosion of ideas to dive into, to explore and to make samples. You will go home with a pile of samples and a notebook full of fresh ideas.

The workshop includes:

- How to get inspired by your surroundings
- Using scrap yarn to create your own magic balls
- Learn how to reuse your old sweaters into new ones
- Learn how different shades of yarn work together in intarsia knitting
- Learn about multi stranded knitting and how to design your own motifs

Group of participants: anyone who's looking for fresh ideas and new inspiration in knitting

Requirements: everyone is welcome – whether you are a technical star or a beginner, there's enough to learn for any knit lover

Number of participants: max. 12 people

Course language: English

Course times: Mon – Thu 9:00–12:30 and 14:00–17:30, Fri 9:00–12:30 and 14:00–16:00

Course fee: 420 Euro, for students 380 Euro (excluding material costs)

Course instructor: MAARTJE BOER, Netherlands

born 1974, lives and works in Maastricht; calling herself a knithead; holding a Master's degree in Design and educated as a textile designer at Maastricht Institute of Arts where she also teaches since 2001. Started her knitwear design studio STRIKKS in 2011.

More Information: www.strikks.nl and on Instagram: @maartje_boer, @strikks



S.07

Passementerie Weaving

Mon 20. – Fri 24. July 2026

Passementerie is the craft of creating decorative trimmings—braids, fringes, tassels, and cords—that for centuries have embellished clothing and interiors. Today it is considered an endangered craft, which makes it all the more meaningful to revisit in a contemporary way. In this course, we will explore handwoven passementerie using shaft looms. You will learn to set up the loom and weave a variety of designs, working from historical patterns while also developing your own motifs and variations. We will also explore cord-making techniques and create hand-twisted cords to weave with. A range of materials will be available for experimentation, including textile leftovers sourced from local companies. By the end of the workshop, each participant will have developed a small collection of passementerie samples, as well as a foundation of techniques and ideas that can be translated into future work in fashion, interiors, or textile art.

Group of participants: Everyone interested in handweaving, traditional crafts and textile design.

Curiosity, patience and openness to experimentation are highly encouraged. Age: 16+

Requirements: Basic experience in handweaving is helpful but not required

Number of participants: max. 8 people

Course language: English, if necessary also German

Course times: Mon – Thu 9:00–12:30 and 14:00–17:30, Fri 9:00–12:30 and 14:00–16:00

Course fee: 420 Euro, for students 380 Euro (excluding material costs)

Course instructor: KATERINA NAKOU, Greece

born 1996, textile artist, designer and educator based in Athens, Greece. BA and MA in Textile Design and Fine Art Conception, Reutlingen University (DE). Works on the intersection of traditional textile techniques and contemporary art. Specialized in Jacquard Weaving (TextielLab, NL). Artist in Residence 2024 Textile Center Haslach.

More Information on Instagram: @katerinanakou



E.01

Exkursion zu Mühlviertler Textilbetrieben

Mo 20. Juli 2026

Das Mühlviertel ist ein traditionsreiches Textilland. Seit dem frühen Mittelalter wurde hier Flachs angebaut und zu Leinenstoffen verarbeitet. Obwohl der Strukturwandel im 20. Jahrhundert auch vor dieser Region nicht Halt gemacht hat, blieben doch einige Textilbetriebe bis heute erhalten, die teils mit Innovation, teils mit Nachhaltigkeit besondere Nischen bedienen und in ihrer Unterschiedlichkeit viele spannende Facetten moderner Textilproduktion abdecken.

An diesem Exkursionstag werden wir an vier Stationen unterschiedliche Betriebe kennenlernen und Einblick in verschiedene Produktionsweisen erhalten: Wir besuchen die Leinenweberei Vieböck, die Seilerei Schernberger, den Feuerwehrschlauchproduzenten Haberkorn und einen handwerklichen Betrieb, der u.a. mit Reststoffen arbeitet. Unser Fokus liegt dabei auf den Abfallmaterialien, die beim Produktionsprozess entstehen, wie z.B. Webkanten, Zuschnittreste, Garnreste usw. Diese Erzeugnisse, die ansonsten meist auf dem Müll landen, werden uns in den Folgetagen bei den Kursen als wertvolle Ressource zur Verfügung stehen.

Die Betriebe liegen alle im Umkreis von max. 45 km von Haslach entfernt. Wir sind mit einem Bus unterwegs und erfahren zwischendurch Interessantes über die Geschichte der Mühlviertler Textilkultur und über weitere Betriebe, die an diesem Tag nicht besichtigt werden können. Mittags kehren wir in einem Landgasthaus am Weg ein. Wir kommen mit vielen Eindrücken und jeder Menge inspirierendem Material am späten Nachmittag nach Haslach zurück – rechtzeitig zur Eröffnung des Sommersymposiums und der Ausstellungen!
Das detaillierte Programm wird nach Anmeldung zugesandt.

Zielgruppe: alle Interessierten

Anzahl: max. 50 Personen (2 Gruppen)

Kurssprache: Deutsch und Englisch

Abfahrt: 9:15 beim Textilen Zentrum Haslach, Ankunft in Haslach ca. 17:30

Teilnahmegebühr: 55 Euro, für Studierende 45 Euro

(beinhaltet alle Führungen und Transportkosten, exklusive Mittagessen)

Seilerei Schernberger, Foto: Christina Leitner

EXKURSION



S.08

Making New Blue

Crafting non woven recycled textiles with locally sourced textile waste

Thu 21. – Fri 24. July 2026

New Blue reinterprets traditional paper-making techniques through textile recycling. Instead of using paper pulp, discarded jeans are hand-cut into small pieces, shredded, and poured onto a fine mesh stretched over a wooden frame. As the denim fibers are released and dried, they bond together like paper, forming a handcrafted, recycled non-woven textile. This jeans fleece is then embroidered with industrial machines to reinforce the material.

The workshop brings together ancient and innovative techniques to create textiles that carry the memory of their former lives. Using natural fibers, varied colors, and mixed materials, each piece develops unique, unexpected patterns that tell a story of what it once was while becoming something entirely new.

Group of participants: open to all interested

Requirements: some knowledge about textile composition, no aversion to working wet

Number of participants: max. 6 people

Course language: English

Course times: Tue – Thu 9:00–12:30 and 14:00–17:30, Fri 9:00–12:30 and 14:00–16:00

Course fee: 365 Euro, for students 330 Euro (excluding material costs)

Course instructor: TIM VAN DER LOO, Netherlands/Germany

Tim van der Loo is a Dutch post-consumer designer and educator living in Berlin. He studied at the Design Academy Eindhoven (BA) and at weißenhof academy of art berlin (MA) and understands waste as a valuable resource. Starting with critical examinations of existing systems and infrastructures, he develops new design concepts and textile applications from materials discarded by consumers. His focus on regenerative and resource-efficient material strategies shapes his work and reflects his deep commitment to sustainability.

More Information: www.tim-vanderloo.myportfolio.com; www.anewkindofblue.com



S.09

Waste not – Weave it!

Thu 21. – Fri 24. July 2026

This course focuses on transforming found materials through modes of weaving. Using a variety of tools and methods, participants will explore foundational principles, test ideas, and challenge pre-conceptions within textile making. Through both on- and off-loom techniques, the programme will build and develop craft and cognitive skills through practical, individual and collaborative exercises. While core resources are provided, students are encouraged to bring their own ‘non-yarn’ materials for exploration.

Group of participants: open to all interested

Requirements: openness, curiosity, willingness to explore and discover

Number of participants: max. 16 people

Course language: English

Course times: Tue – Thu 9:00–12:30 and 14:00–17:30, Fri 9:00–12:30 and 14:00–16:00

Course fee: 365 Euro, for students 330 Euro (excluding material costs)

Course instructor 1:

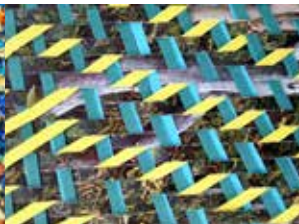
TIM PARRY-WILLIAMS, Great Britain/Norway

1974 born in Gloucester/UK. 1993–1998: BA and MA Textile studies at the Surrey Institute of Art and Design and Okina-wa Prefectural University of Art. 2002–2013: Senior Lecturer, Woven Textiles and 2013–2019: Course leader MA Design: Fashion and Textiles – Bath Spa University, UK. Since 2019: Professor of Art: Textiles at the Faculty of Contemporary Fine Art, Music and Design, University of Bergen, Norway. Since 2004: solo / group exhibitions in England, Northern Ireland, Austria, Norway, US and Japan. Since 2020: member of the Advisory Board ETN, European Textile Network. More Information on Instagram: [timparry_williams_projects](https://www.instagram.com/timparry_williams_projects)

Course instructor 2:

ISMINI SAMANIDOU, Greece/Great Britain

1977 born in Athens/Greece. Textile studies: 1996–2000 Central Saint Martins College of Art & Design, 2001–2003 The Royal College of Art. Since 2004 visiting lecturer, workshop leader including, Central Saint Martins, Royal College of Art, University College Falmouth, Haslach, Penland School of Craft, Kaunas Art Academy. 2009: British Council Bangladesh Textile Residency, 2014: Josef and Anni Albers Artist Residency. Since 2003 solo / group exhibitions in London, Athens, Haslach, Stockholm, North Carolina, Hangzhou. Work in the collection of the Victoria & Albert Museum. More Information on Instagram: [@isminisamanidou](https://www.instagram.com/isminisamanidou)



S.10

Sprang

Thu 21. – Fri 24. July 2026

Sprang is an ancient textile manufacturing technique, known since the Bronze Age. It works with a warp of threads stretched vertically in a frame. Textile structure is created by crossing the tensioned warp threads together using fingers while a row braided in the upper half of the frame also appears mirror-like in its lower half. The work then grows from both sides.

We will go through the basic steps of the technique, from warping to completing the sprang work. Beginners will learn basic and some advanced sprang techniques creating smaller objects as bags, scarves, net bags, or fingerless gloves. Advanced attendees can work on bigger projects, like a mini dress, waistcoat or bag, using various sprang techniques. In the spirit of this summer symposium we will have the opportunity to use for our sprang projects also some interesting leftover materials in addition to classical yarn.

Group of participants: all interested parties

Requirements: no previous experience with the technique is necessary; you will need patience, perseverance and a joy of working with yarn

Number of participants: max. 12 people

Course language: English, Czech

Course times: Tue – Thu 9:00–12:30 and 14:00–17:30, Fri 9:00–12:30 and 14:00–16:00

Course fee: 365 Euro, for students 330 Euro (excluding material costs)

Course instructor 1:

SYLVA ANTONY CEKALOVÁ, Czech Republic

Born in 1978, restorer of historical tile stoves, more than 15 years intensively engaged in sprang technique, designs and creates sprang garments and loves to keep developing new contexts in which sprang can be employed; exhibitions, lectures and workshops. More information: www.krosienky-sprang.cz

Course instructor 2:

HANA HURTÍKOVÁ, Czech Republic

Born in 1967, dedicated to creating and promoting the sprang lace, focuses on creating objects of daily use, using the sprang technique, participates regularly in international lace shows and leads workshops. More information: www.krajkazramu.cz/



S.11

Finde die Form durchs Material

Experimentelle Gestaltung mit textilen Reststoffen

Di 21. – Fr 24. Juli 2026

Dieser Kurs lädt Sie ein, die verborgene Ästhetik und das kreative Potential von Textil-Abfällen zu entdecken und sich vom Material leiten zu lassen – befreit von vorgefertigten Ideen! Durch Ausprobieren, spielerisches Arbeiten und den Dialog mit unterschiedlichen Werkstoffen entsteht in verschiedenen Flechttechniken eine Form, die organisch wächst und sich aus dem Material selbst entwickelt – von angewandten bis freien, künstlerischen Projekten ist alles möglich. Wir erforschen Texturen, Widerstände und Möglichkeiten und lassen uns von Zufall und Intuition leiten. Am Ende dieser Woche werden Sie ihre eigene, einzigartige Form, ein besonderes Objekt oder ein Korbunikat durch intuitives, materialgeleitetes Arbeiten entwickelt haben.

Zielgruppe: alle, die mit Neugier und Offenheit arbeiten möchten und Freude daran haben, das Material als Partner im Gestaltungsprozess zu begreifen

Voraussetzungen: keine, außer Neugier und die Bereitschaft, sich auf unkonventionelle Materialien einzulassen

Anzahl: max. 8 Personen

Kurssprache: Deutsch

Kurszeiten: Di – Do 9:00–12:30 und 14:00–17:30, Fr 9:00–12:30 und 14:00–16:00

Kursgebühr: 365 Euro, für Studierende 330 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: NICOLE KUDLA, Österreich

1978 geboren, lebt und arbeitet im Mühlviertel, abgeschlossenes Volksschullehramt und diplomierte Montessori-pädagogin, intensive Auseinandersetzung mit vielen unterschiedlichen Flechttechniken und Materialien, Ausbildungen bei internationalen Flechtkünstler:innen, seit 2022 Studium an der Kunstuniversität Linz – Abteilung Bildhauerei. Mehr Infos: Instagram @nicolenkudla



Tiny Quilts – handgemachte Quilts aus Textilresten

Di 21. – Fr 24. Juli 2026

In diesem Kurs lernen wir am Beispiel von einem kleinen Quilt (ca. 60 – 90 cm im Quadrat) die Grundlagen des Handquiltens. Ein besonderer Fokus liegt auf Handquiltens als nachhaltige Praxis durch die Verarbeitung von Textilresten, gebrauchten Stoffen, alter Kleidung, textilen Erinnerungsstücken, Haushaltstextilien usw.

Viele Quilttechniken und -stile gehen in ihrem Ursprung auf die Verarbeitung von Stoffresten zurück. Im Kurs werden wir uns auf die Spur einiger dieser Techniken aus unterschiedlichen Kulturen machen, wie zum Beispiel Log Cabin Blocks, English Paper Piecing, Manx Quilts, Pinecone Quilts, technische Aspekte von Siddi Quilts oder Kawandi, ... und daraus eigene Kreationen entwickeln. Das Ziel ist, in der Kurswoche Quilts zu gestalten, die komplett aus Textilresten bestehen und ohne neue Materialien (mit Ausnahme von Garn) auszukommen. Auch textile Erinnerungsstücke können in die Quilts eingearbeitet werden, was eine schöne Art ist, ihnen ein zweites Leben zu schenken. Es entsteht entweder eine Kleinserie von Miniaturquilts oder ein größeres Quiltprojekt. Dabei werden sowohl die handwerklichen als auch die gestalterischen und intuitiven Aspekte der Quilt-Herstellung ausreichend berücksichtigt und individuelle Stile entwickelt.

Zielgruppe: alle Interessierten

Voraussetzungen: Grundkenntnisse im Umgang mit Nadel und Faden

Anzahl: max. 10 Personen

Kurssprache: Deutsch, bei Bedarf auch Englisch

Kurszeiten: Di – Do 9:00–12:30 und 14:00–17:30, Fr 9:00–12:30 und 14:00–16:00

Kursgebühr: 365 Euro, für Studierende 330 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: ANJA LAMPERT, Österreich

1979 geboren, Psychologiestudium, Kurse zu historischen Handnäh- und Konstruktionstechniken bei Sarah E. Woodyard, Sashiko Stickerei bei Atsushi Futatsuya, The Creative's Workshop bei Seth Godin. Textilkünstlerin, Workshopleiterin, betreibt einen Webshop für hochwertige Handarbeitsmaterialien.
Mehr Infos: www.anjalampert.com



Twining – Verarbeitung textiler Abfälle in einer Primärtechnik

Di 21. – Fr 24. Juli 2026

In diesem Kurs wird eine der ältesten Textiltechniken vermittelt, die schon unseren Ahnen zur Herstellung von Matten, einfachen Behausungen und sogar Kleidungsstücken diente. Bereits Ötzi besaß einen Grasmantel, der in dieser besonderen Webtechnik, dem Twining (= Zwirnbindung), hergestellt war.

Mit der Zwirnbindung kann man sehr stabile Flächen aus unterschiedlichsten Materialien erzeugen. Wir benutzen dazu jede Art von gebrauchten Kleidungsstücken und textilen Abfällen. Sie unterlaufen eine Transformation in Haptik und Textur.

Ein ganz besonderes Highlight ist eine Twining Methode, die einer Technik der Cherokee entlehnt ist. Hierbei wird spiralförmig im Kreis gewebt, sodass Schläuche entstehen, die man gut zu Taschen oder Kissenbezügen verarbeiten kann. Die First Nation Amerikas fertigte auch Kleidungsstücke mit dieser Methode. Wir lernen verschiedene Muster, die meist ethnisch anmuten und die man nahezu ohne technische Hilfsmittel kreieren kann.

Zielgruppe: alle Interessierten, die gerne alte Kleidungsstücke und gebrauchte Textilien mitbringen und diese in etwas Neues verwandeln wollen

Voraussetzungen: Freude am Umgang mit textilen Materialien

Anzahl: max. 12 Personen

Kurssprache: Deutsch, bei Bedarf auch Englisch

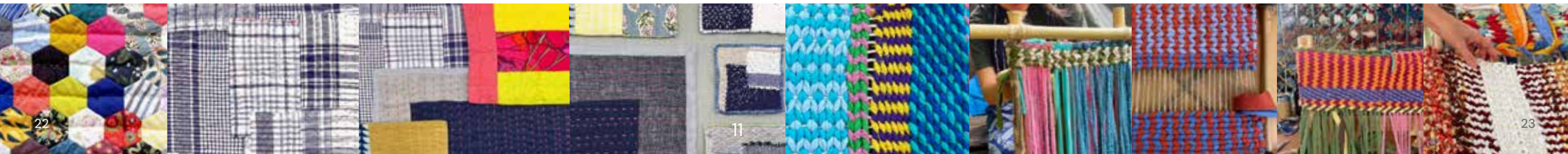
Kurszeiten: Di – Do 9:00–12:30 und 14:00–17:30, Fr 9:00–12:30 und 14:00–16:00

Kursgebühr: 365 Euro, für Studierende 330 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: DORO SEROR, Deutschland

studierte Malerei an der Akademie der bildenden Künste in München und ist international als Performance- und bildende Künstlerin unterwegs. Im Zentrum ihrer Kunst steht die Wiederverwertung und Transformation von Gebrauchtem.

Mehr Infos: www.dorotheaseror.de



Clothes of Curiosity

Objekte zwischen Kleidung und Skulptur

Di 21. – Fr 24. Juli 2026

Manch ein Kleiderschrank ist bereits eine Wunderkammer, doch die größten Schätze finden wir in Altkleidercontainern und Textilsammlungen. Viele ausrangierte Teile mögen unscheinbar wirken, Löcher haben, aus der Mode gekommen sein. Wir verhelfen ihnen zu neuem Glanz und wandeln sie um zu textilen Skulpturen, die Raum einnehmen und ihn verändern. Wir zerschneiden, vernähen, wenden und verbinden die Kleidungsstücke. Drinnen wie draußen laden sie zur Begegnung ein, sprechen mit ihren Gesten an und verwirren. Sie hängen, umschlingen, versperren Wege oder bringen Menschen miteinander in Kontakt. Können wir uns lösen von bekannten Schnitten und Haltungen? Wer legt eigentlich fest, wo vorne und hinten ist? Wir hinterfragen Normen und Gewohnheiten – und lassen Textiles selbst zu lebendigen Wesen werden.

Zielgruppe: alle Interessierten

Voraussetzungen: keine

Anzahl: max. 12 Personen

Kurssprache: Deutsch, bei Bedarf auch Englisch

Kurszeiten: Di – Do 9:00–12:30 und 14:00–17:30, Fr 9:00–12:30 und 14:00–16:00

Kursgebühr: 365 Euro, für Studierende 330 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: ANNE MARX, Deutschland

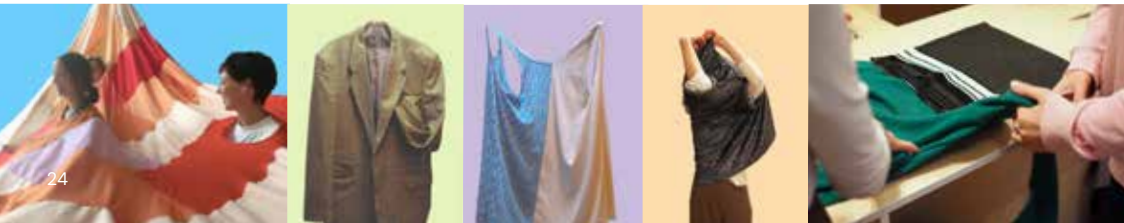
Anne Marx, freiberufliche Künstlerin mit Schwerpunkt in der performativen Textilgestaltung; bis 2019 Studium der Visuellen Kommunikation an der Bauhaus-Universität Weimar, seitdem freiberuflich und in Künstler:innengruppen wie Kollektiv Kubik tätig, regelmäßig Lehraufträge an Universitäten, Teilnahme an Residenzen und Ausstellungen.

Mehr Infos: www.anne-marx.com



Bojagi & Jogakbo, Foto: Dörte Bundt, DE

KURSWOCHE 2



S.15

Upcycling Seilerei

Mon 27. – Fri 31. July 2026

This course introduces participants to the craft of transforming textile waste into functional and aesthetic ropes and braids. Throughout the week, we explore the concept of design, material science, recycling principles, and hands-on techniques for turning garments into yarns and these yarns into ropes. Participants learn rope making using twisting methods with the Urban Fibers machines, as well as circular and flat braiding or weaving by hand. Step by step, participants can develop a personal or a group project that applies the newly learned techniques ranging from simple objects made with rope to more complex woven constructions. The course combines sustainability, craft and design, offering a creative space to rethink textile leftovers as valuable resources.

Group of participants: People from any background at least 16 years old

Requirements: open for everyone

Number of participants: max. 16 people

Course language: English, German if needed

Course times: Mon – Thu 9:00–12:30 and 14:00–17:30, Fri 9:00–12:30 and 14:00–16:00

Course fee: 420 Euro, for students 380 Euro (excluding material costs)

Course instructor: URBAN FIBRES: Tau Pibernat & Vera Castelijns, Germany

Urban Fibers is a Berlin-based design studio founded by Tau Pibernat and Vera Castelijns that redefines textile production systems through circular and regenerative design. The two designers transform local post-consumer cotton waste garments into yarns compatible with existing weaving, knitting, and braiding industrial technologies by replacing virgin materials entirely. The approach bridges the gap between craft and industry, demonstrating how sustainable, scalable, and socially responsible production can shape the future of the textile industry.

The activities range from research, teaching, design prototypes to exhibitions.

More information: www.urbanfibers.org



S.16

Low tech – high end: weaving pattern with simple tools

Mon 27. – Fri 31. July 2026

Warp faced compound twill and tabby (Jin), Han-Qi (Han damask), Samitum, Taqueté, Kuvikas (summer and winter), Lampas (Beiderwand) and patterned double cloth are all historical high tech weaving structures that more or less went out of use many hundreds of years ago. Especially those that were used in the beginnings of weaving patterned silk fabrics. The weaving tools and the methods are gone, but the structures are simple. We will set up looms and weave samples of these structures, sometimes with small adjustments of the loom. The easiest way we can produce patterns is by the help of sticks. In the theory part of the workshop all the recipes and binding structures will be explained and put into a historical context.

Group of participants: weavers and others interested with basic weaving skills

Requirements: basic weaving skills

Number of participants: max. 8 people

Course language: English

Course times: Mon – Thu 9:00–12:30 and 14:00–17:30, Fri 9:00–12:30 and 14:00–16:00

Course fee: 420 Euro, for students 380 Euro (excluding material costs)

Course instructor: ÅSE ERIKSEN, Norway

1956 born in Bergen/NO, 1977–1982: Bergen Academy of Art and Design, Textile Department: all textile skills, especially weaving, since 1982: own weaving studio, substitute teacher in weaving, BA of art and design, since 1995 courses in „Weaving with free patterning“, lectures in topics of historical weaving, church textiles and copying of old textiles. Solo exhibitions and group exhibitions at home and abroad.

More information: www.kirketekstiler.com and www.samitum.no/IO



S.17

Jacquardgewebe aus textilen Resten – Weben am TC1/2

Mo 27. – Fr 31. Juli 2026

Mithilfe einer CAD-Jacquardsoftware werden digitale Entwurfsdateien in eine Webdatei umgewandelt. Mit dieser können Sie an digital gesteuerten Hand-Jacquard-Webstühlen Gewebe mit einem Rapport von bis zu 70 cm Breite weben. Die Ausgangsideen können dabei sehr vielfältig sein: Sie können einen analogen Entwurf, ein digitales Foto, ein Muster, ein Gewebe oder eine Bindungspatrone verwenden. Sie werden das CAD/CAM-Jacquardprogramm von ARAHNE kennenlernen und einen Einblick in seine Funktionen erhalten.

In einer detaillierten Materialrecherche erforschen wir die textile Materialität. Dabei nutzen wir sowohl textile Restmaterialien als auch das reichhaltige Garnlager des Textilen Zentrums Haslach. Zum Weben stehen digitale Hand-Jacquard-Webstühle TC1 und TC2 (Thread Controller) zur Verfügung. Diese sind so vorbereitet, dass Sie Qualitätsmuster in den unterschiedlichsten Farben, Materialien, Bindungen/Strukturen und Dessins ausführen können.

Zielgruppe: alle, die Freude an der Gewebeentwicklung haben

Voraussetzungen: Computergrundkenntnisse und Grundkenntnisse der Bindungslehre

Anzahl: max. 6 Personen

Kurssprache: Deutsch, bei Bedarf auch Englisch

Kurszeiten: Mo – Do 9:00–12:30 und 14:00–17:30, Fr 9:00–12:30 und 14:00–16:00

Kursgebühr: 420 Euro, für Studierende 380 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: ELISABETH STÖTZLER, Deutschland/Österreich

1960 geboren, Ausbildung zur Handweberin, Damenschneiderin; Studium Textildesign; Praxis in Handwerksbetrieben und in der Textilindustrie; Lehrtätigkeit im Fachbereich Weberei/Jacquardweberei, an der Kunstuniversität Linz bis 2026. Mitarbeit im Textilen Zentrum Haslach, CAD-Betreuung Jacquardweberei, Kurse und Workshops.



S.18

Schablonendruck auf Stoff und Papier – und was daraus entstehen kann

Mo 27. – Fr 31. Juli 2026

Der Schablonendruck ist eine Technik, die vielfältige und überraschende Gestaltungsmöglichkeiten bietet. Das reicht von graphisch exakten Druckergebnissen bis zu Materialexperimenten. Was ist beim Herstellen einer Schablone zu beachten? Wie kann ich einen eigenen Entwurf in ein Druckmuster umsetzen, wie komme ich zu einem sauberen Druckergebnis und was muss ich beachten, wenn ich auf verschiedenen Stoffen mit unterschiedlichen Materialien drucke?

Sie lernen den Aufbau eines Musters zu verstehen und mit einem einzelnen Motiv eine Fläche zu gestalten. Auch das Rapportieren des eigenen Entwurfs ist Bestandteil dieses Kurses. Des Weiteren arbeiten wir mit textiler Reservetechnik, die sich mit Schablonendruck besonders gut umsetzen lässt. Die entstandenen Drucke bieten verschiedene Möglichkeiten der Weiterverarbeitung. Wir werden ein Musterbuch binden und durch Falt- und Schneidetechniken einzelnen Mustern eine räumliche Dimension verleihen.

Zielgruppe: alle Interessierten

Voraussetzungen: keine

Anzahl: max. 10 Personen

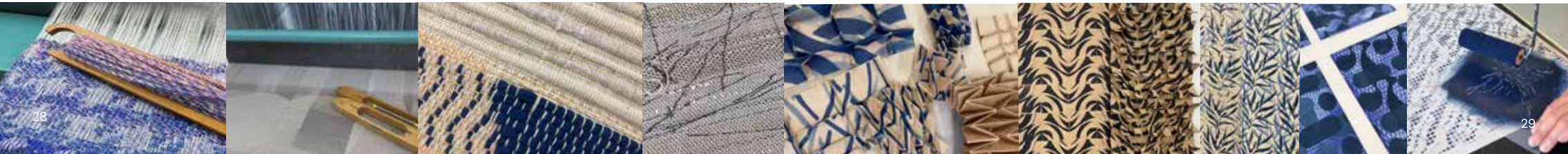
Kurssprache: Deutsch, bei Bedarf auch Englisch

Kurszeiten: Mo – Do 9:00–12:30 und 14:00–17:30, Fr 9:00–12:30 und 14:00–16:00

Kursgebühr: 420 Euro, für Studierende 380 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: BETTINA ZWIRNER, Deutschland

1960 geboren in Memmingen, Lehre als Handweberin in Sindelfingen und Studium der Textilkunst an der Akademie der bildenden Künste in Nürnberg, lebt und arbeitet in Nürnberg und Lichtenfels, betreibt ein Atelier für textilen Handdruck und arbeitete 2001 bis 2024 als Dozentin in der Textilwerkstatt der Werkbund Werkstatt Nürnberg GmbH, sowie seit 2018 als Lehrbeauftragte für dreidimensionales Gestalten mit Papier und dreidimensionales Gestalten mit textilen Materialien an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen im Fachbereich Kunstpädagogik.
Mehr Infos: www.bettinazwirner.de





Textilexperimente mit Karton

Mo 27. – Fr 31. Juli 2026

Karton ist allgegenwärtig – als Verpackungsmaterial, Transportschutz oder Wegwerfprodukt. In diesem Kurs wird er zum Ausgangspunkt für textile Experimente und erhält ein zweites Leben. Wir sammeln, schneiden, weben, flechten und sticken mit gefundenem Karton und Verpackungsresten und erforschen seine überraschende Formbarkeit.

Indem wir vermeintlich Wertloses neu betrachten, entstehen strukturierte Flächen, Objekte und textile Hybride zwischen Skulptur und Gewebe. Der kreative Umgang mit weggeworfenem Material wird so auch zu einer praktischen Reflexion über Wiederverwertung, Ressourcenbewusstsein und Nachhaltigkeit.

Gemeinsam experimentieren wir mit verschiedenen Techniken, z.B. Weben mit Kartonstreifen und Farbschichten, Flechten traditioneller und experimenteller Bänder, Sticken auf Karton als Fläche oder Objektträger, usw. Der Workshop lädt zum freien Gestalten ein – von ersten spielerischen Versuchen bis hin zu komplexeren Strukturen. Im Vordergrund stehen Neugier, handwerkliches Ausprobieren und die Freude daran, Materialien in einen neuen Zusammenhang zu stellen.

Zielgruppe: alle experimentierfreudigen und kreativen Köpfe

Voraussetzungen: keine

Anzahl: max. 10 Personen

Kurssprache: Deutsch, bei Bedarf auch Englisch und Französisch

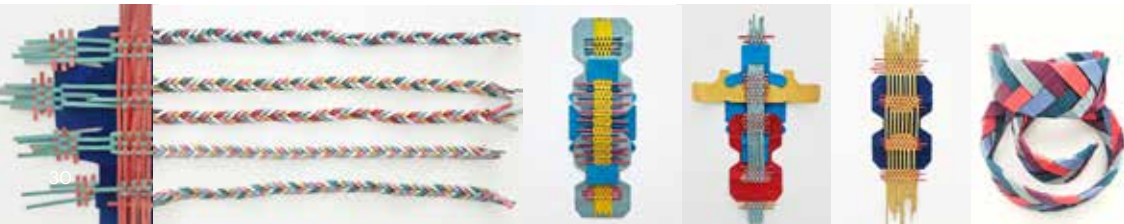
Kurszeiten: Mo – Do 9:00–12:30 und 14:00–17:30, Fr 9:00–12:30 und 14:00–16:00

Kursgebühr: 420 Euro, für Studierende 380 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: DELPHINE LÉGER, Frankreich/Österreich

1976 geboren, lebt und arbeitet in Wien, Ausbildung als Textildesignerin an der E.N.S.A.A.M.A Olivier de Serres in Paris. In Frankreich war sie als Theaterschauspielerin und Bühnengestalterin tätig. Seit 2006 arbeitet sie als Kunsthandwerkerin und Künstlerin in Wien. Hauptsächlich mit Papier und Karton beschäftigt, hat sie sich unter anderem in die Kunst der Papierblumengestaltung vertieft.

Mehr Infos: www.lapetitegalerie.at



Komebukuro, Kinchaku & Co

Japanische Reis- und Geschenkbeutel mit Sashiko und Boro Technik besticken

Mo 27. – Fr 31. Juli 2026

In diesem Kurs lernen wir japanische Taschen und Beutel kennen, die sich gut für die Beschäftigung mit traditionellen Stick- und Flicktechniken eignen. *Komebukuro* sind Reisbeutel, die aus getragener Kleidung hergestellt, also recycelt werden. *Sashiko* ist eine uralte japanische Sticktechnik mit der man schadhafte Kleidung verstärken und verschönern kann. Wir praktizieren in diesem Kurs gekonnt einen nachhaltigen Umgang mit Textilien, indem wir aus gebrauchten Kleidungsstücken (vorzugsweise Jeans) Reisbeutel zuschneiden und darauf die wichtigsten Grundschritte und Muster der Sashiko Stickerei erlernen. *Kinchaku* Beutel werden in Japan gerne als Geschenke weitergegeben. Sie eignen sich gut, um die *Boro* Technik auszuprobieren. *Boro* bedeutet Flickern und man kann es als japanisches Patchwork oder Quilten bezeichnen. Die fertigen Beutel lassen sich vielfältig verwenden: als Kosmetiktäschchen, Aufbewahrung von Kabeln und Ladegeräten, Stick- und Strickutensilien usw. Nach etwas Übung können wir auch neue Taschenformen kreieren.

Zielgruppe: ideal für Anfänger:innen und Wiedereinsteiger:innen in die Welt des Stickens

Voraussetzungen: keine

Anzahl: max. 10 Personen

Kurssprache: Deutsch, bei Bedarf auch Englisch

Kurszeiten: Mo – Do 9:00–12:30 und 14:00–17:30, Fr 9:00–12:30 und 14:00–16:00

Kursgebühr: 420 Euro, für Studierende 380 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: ANNE NEUHAUSER, Österreich

1962 geboren in Würzburg, lebt seit vielen Jahren in Salzburg. Studium der Anglistik und Slawistik (Mag.phil. 1992) und Psychologie (MSc 2023), zahlreiche Studienaufenthalte zum Erlernen textiler Techniken in Japan (Sashiko, Boro, Shibori), Taiwan und Philippinen (Weben und primäre Techniken), Indien (Sticken). Tätig als psychologische Beraterin in eigener Praxis und seit 2019 als Referentin für nachhaltigen Umgang mit Textilien und Stick- und Stopftechniken an verschiedenen Bildungseinrichtungen.

Mehr Infos: www.kunst-stiche.at



Bojagi & Jogakbo

Koreanische Patchwork-Traditionen zwischen Handwerk und Gestaltung

Mo 27. – Fr 31. Juli 2026

Ein *Bojagi* ist ein traditionelles koreanisches Textiltuch, bei dem Stoffreste zu feinen, oft transparenten Flächen zusammengenäht werden. Die bekannteste Ausführungsform ist *Jogakbo* – ein geometrisches Patchwork, bei dem präzise ausgeführte, sichtbare Nähte bewusst als gestalterisches Element eingesetzt werden. Traditionell dient ein *Bojagi* als Wickel- und Geschenktuch und steht für Sorgfalt, Wertschätzung und Nachhaltigkeit.

In diesem Kurs erlernen wir die Technik *Jogakbo* und wenden sie praktisch an, indem wir ein eigenes *Bojagi*-Tuch entwerfen und umsetzen. Wir arbeiten mit transparenten und opaken Stoffen wie Seide, Ramie, Baumwolle oder Leinen und beschäftigen uns mit Nahttechniken, Farbwirkung, Komposition und Flächenaufteilung. Genäht wird sowohl von Hand als auch mit den vorhandenen Nähmaschinen, wobei die Besonderheiten und Qualitäten beider Arbeitsweisen vermittelt werden. Der Kurs verbindet traditionelles Wissen mit zeitgenössischen Gestaltungsansätzen und begleitet den gesamten Prozess von ersten Übungen bis zur fertigen Arbeit.

Zielgruppe: alle Interessierten

Voraussetzungen: Grundkenntnisse im Nähen

Anzahl: max. 12 Personen

Kurssprache: Deutsch, bei Bedarf auch Englisch

Kurszeiten: Mo – Do 9:00–12:30 und 14:00–17:30, Fr 9:00–12:30 und 14:00–16:00

Kursgebühr: 420 Euro, für Studierende 380 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: DÖRTE BUNDT, Deutschland

1983 geboren in Deutschland, lebt und arbeitet seit 2009 in Berlin. Künstlerin, Handwerkerin, Designerin, Kuratorin und seit über 10 Jahren international als Dozentin im textilen Bereich tätig. Ausbildung zur Schmuckdesignerin in Sydney, seit 2015 autodidaktische Vertiefung in Makramee, Weben, *Jogakbo* und pflanzliches Färben. Ausstellungen, Workshops und Kunstresidenzen u. a. in Mexiko, Italien, der Schweiz, Montenegro, den USA und Deutschland. Mehr Infos: dortebundt.com



Offene Nähwerkstatt

Mo 27. – Fr 31. Juli 2026

Es passiert so oft – im Kopf entsteht eine Vision für ein Stück Stoff, das seit Jahren sein Dasein im Kasten fristet, es wird zur Schere gegriffen und dann holt einen die Realität ein: Wie gehe ich dieses Projekt an? Wo beginne ich? Wie mache ich den Kragen? Das mit der Tasche habe ich mir leichter vorgestellt! Fragen, mit denen man sich – selbst nach Jahren hinter der Nähmaschine – noch immer erwischt. Jedoch werden die Zweifel immer kleiner, wenn es einen Ort gibt, an dem man sich mit solchen Fragen aufgehoben fühlen kann.

In die Offene Nähwerkstatt können Sie mit Ihren individuellen Nähprojekten kommen. Es werden Fragen beantwortet, die sehr allgemein oder auch spezifisch sein können – Wie wird eine eingeschnittene Tasche verarbeitet oder wie muss ein Schnitt abgeändert werden, dass er beim nächsten Projekt vielleicht besser passt? Gerne können auch bestehende Kleidungsstücke abgewandelt oder upgecycelt werden.

Zielgruppe: alle, die neugierig auf Verarbeitungstechniken sind und die bei ihren Projekten an die Grenzen stoßen

Voraussetzungen: Grundkenntnisse auf der Nähmaschine

Anzahl: max. 7 Personen

Kurssprache: Deutsch, bei Bedarf auch Englisch

Kurszeiten: Mo – Do 9:00–12:30 und 14:00–17:30, Fr 9:00–12:30 und 14:00–16:00

Kursgebühr: 420 Euro, für Studierende 380 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: THERESA PRAMMER, Österreich

1987 in Rohrbach/Mühlviertel geboren, Studium an der Universität Wien, 2011 Magistra der Theaterwissenschaft, Abschluss in Kostümgeschichte und politischem Theater der Zwischenkriegszeit, 2012 Kolleg Mode. Design. Textil, Herbststraße Wien, seit 2013 Damenkleidermachermeisterin, WKO Wien, 2019 Ausbildung Herrenkleidermacherin, HLMW9 Michelbeuern, seit 2019 Herrenschneiderin in der Kostümwerkstätte des Theater in der Josefstadt, Wien, seit 2012 Kurstätigkeit, Entwicklung von Kollektionen und Teilnahme bei Artist in Residence Programmen.



S.23

Klöppeln – eine (Ein-)Führung durch Fläche und Raum

Mo 27. – Fr 31. Juli 2026

Klöppeln ist ein faszinierendes Kunsthandwerk. Ob als zarte Spitzen aus Leinen oder zeitgenössischer filigraner Schmuck aus Metallfäden, begeistern geklöppelte Werke oft auch ob ihrer Komplexität.

Dieser Kurs richtet sich an alle Personen, die sich für die (Grundlagen der) Klöppeltechnik interessieren. Wir beginnen als Einführung mit den Grundschnitten aus textilem Material. Je nach Kenntnisstand kann direkt mit Metall begonnen und auch dreidimensional gearbeitet werden. Im weiteren Verlauf beschäftigen wir uns mit den Möglichkeiten und Unterschieden von Metall und textilem Material, fertigen Materialproben und entdecken die Eigenheiten sowie Grenzen des Materials. Fortgeschrittene können mit der Fertigung eigener Schmuckstücke starten und sich unter Anleitung ausprobieren, Glasperlen einklöppeln oder mit Farben experimentieren. Lassen Sie sich überraschen, wie komplex und einfach zugleich die Klöppeltechnik sein kann, und was entsteht, wenn eine traditionelle Technik in modernen Materialien umgesetzt wird!

Zielgruppe: Anfänger:innen ohne Vorkenntnisse und geübte Klöppler:innen, die kreativ mit der traditionellen Technik umgehen wollen

Voraussetzungen: Geduld, Ausdauer, Neugier und konstruktive Vorstellungskraft

Anzahl: max. 10 Personen

Kurssprache: Deutsch, bei Bedarf auch Englisch

Kurszeiten: Mo – Do 9:00–12:30 und 14:00–17:30, Fr 9:00–12:30 und 14:00–16:00

Kursgebühr: 420 Euro, für Studierende 380 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: STEFANIE KÖLBEL, Deutschland

1981 geboren in Oelsnitz/Vogtland, DE; Angewandte Kunst Schneeberg von 2001 – 2005, Diplomdesignerin (FH) Textilkunst, seit 2006 freiberuflich tätig, Messe – und Ausstellungstätigkeit im In- und Ausland, Hessischer Staatspreis für das Deutsche Kunsthandwerk 2011, German Design Award 2017, Kursleitung zum Sommer-symposium, lebt und arbeitet in Leipzig.
Mehr Infos: www.spitzenstuecke.de

S.24

Primäre Textile Techniken

Mo 27. – Fr 31. Juli 2026

Primäre Textile Techniken werden Verfahren genannt, welche ohne oder mit wenigen Hilfsmitteln und Geräten aus fadenförmigem Material haltbare Strukturen erzeugen. Es entstehen dichte oder lichte Textilien, flächenförmig oder frei in den Raum gearbeitet – seit Jahrtausenden, in allen Kulturen und Erdteilen. Ganz gleich, ob an der Strukturbildung ein einzelner Faden beteiligt ist, oder zwei, oder ganz viele – die möglichen Ergebnisse sind von erstaunlicher Vielfalt und beinhalten ein beachtliches gestalterisches Potential.

Vermittelt werden Grundlagen zu Techniken aus den Bereichen Einhängen, Verschlingen, Knoten und Flechten. Die Frage, wozu die Techniken eingesetzt wurden und noch immer eingesetzt werden, begleitet unsere praktische Arbeit. Wir verarbeiten verschiedene Materialien, es entsteht eine Musterkollektion, welche späteres freies Weiterarbeiten zu Hause ermöglichen soll.

Zielgruppe: alle, die sich für textile Techniken aus aller Welt interessieren und gerne (langsam!) mit den Händen und minimalen Hilfsmitteln arbeiten

Voraussetzungen: Bereitschaft, mehrheitlich kleinere Musterstücke statt große Projekte zu fertigen

Anzahl: max. 12 Personen

Kurssprache: Deutsch, bei Bedarf auch Englisch

Kurszeiten: Mo – Do 9:00–12:30 und 14:00–17:30, Fr 9:00–12:30 und 14:00–16:00

Kursgebühr: 420 Euro, für Studierende 380 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: MONIKA KÜNTI, Schweiz

1957 geboren, Autodidaktin in verschiedenen webstuhlunabhängigen Textiltechniken, Dipl. Erwachsenenbildnerin, Grundstudium Ethnologie Universität Bern, Korb- und Flechtwerkgestalterin EFZ, eigene Ladenwerkstatt in Bern, 2002–2017 Fachkursleiterin, Berufsschullehrerin. Ausstellungen in der Schweiz/Deutschland/Österreich/Polen/Südkorea, Autorin von „Einhängen & Verschlingen“ 2014 und „Aus Streifen geflochten“ 2019, beide Bücher im Verlag Haupt Bern erschienen. Heute aktive Großmutter und freischaffende Textil- und Flechtwerkgestalterin.
Mehr Infos: www.flechtwerk.ch



S.25

Handtufting

Mo 27. – Fr 31. Juli 2026

Das Handtuften ist eine faszinierende Technik, bei der man mit einem pistolenartigen Gerät Florfäden in ein Grundgewebe einschießt. Dadurch können auf relativ einfache Weise wollige Teppiche und Wandbehänge hergestellt werden, die im Design völlig frei sind. Die Teilnehmer:innen lernen alle Arbeitsschritte kennen, vom Aufspannen des Grundgewebes über das Bedienen der Handtuftmaschine bis hin zum richtigen Verleimen der Rückseite der Teppiche. Sie beschäftigen sich mit geeigneten Materialien, Flor- oder Schlingenhöhen und legen einen Schwerpunkt auf die Entwicklung des Entwurfs. Es stehen verschiedene Typen von Handtuftmaschinen bereit – elektropneumatische, elektrische oder von Hand betriebene. Außerdem laden Schermaschine und Reliefschneidemaschine ein, mit Nachbehandlungseffekten zu experimentieren. Alle Teilnehmer:innen tuften jeweils einen Teppich aus hochwertiger Shetlandwolle (ca. 0,5 m²) und probieren verschiedene Techniken aus.

Zielgruppe: alle Interessierten, besonders geeignet für Designer:innen, Künstler:innen und Innenarchitekten:innen

Voraussetzungen: handwerkliches Geschick

Anzahl: max. 6 Personen

Kurssprache: Deutsch, bei Bedarf auch Englisch

Kurszeiten: Mo – Do 9:00–12:30 und 14:00–17:30, Fr 9:00–12:30 und 14:00–16:00

Kursgebühr: 420 Euro, für Studierende 380 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: INGRID HACKL, Österreich

geboren in Kirchdorf/Krems, Studium Bildnerische Erziehung und Textiles Gestalten in Linz, seit 2015 Lehrende und Universitätsassistentin für Gestaltung:Technik.Textil an der Kunstuniversität Linz, künstlerische Arbeit in den Bereichen Collage, Textildesign, Malerei und Lyrik; zahlreiche Ausstellungen u. Kunstprojekte.

S.26

Lopapeysa – Tradition aus Island Masche für Masche erleben

Mo 27. – Fr 31. Juli 2026

Lopapeysa bedeutet übersetzt „Pullover aus Islandwolle“ – aber es ist so viel mehr als nur ein wärmendes Kleidungsstück. Es ist ein Teil Geschichte, ein bisschen Rebellion und ganz viel Kreativität. In diesem Kurs lernen wir mehr über den Hintergrund des Pullis und auch über das Material, aus dem er gestrickt wird – die faszinierende Wolle der Island-Schafe, eine der ältesten und reinsten domestizierten Schafrassen der Welt.

Im Kurs stricken wir einen Pullover aus Islandwolle und lernen so auch die Konstruktion einer Rundpasse, die typisch für einen *Lopapeysa* ist. Wir befassen uns mit verschiedenen Mustern und der Technik des Fair-Isle-Strickens. Als Material können wir uns entscheiden zwischen den verschiedenen Varianten der Island-Wolle. *Alafosslopi* ist die dickere Version für ca. 6 mm Nadeln, *Lettlopi* ist etwas dünner und am spannendsten ist die *Plötulopi* – eine unversponnene Wolle, die in Platten verkauft wird. Natürlich können auch andere Qualitäten während des Kurses verarbeitet werden.

Zielgruppe: alle Strickbegeisterten, die sich anhand eines Island-Pullovers mit verschiedenen Mustern, Farbgestaltungen und dem Fair-Isle-Stricken beschäftigen wollen

Voraussetzungen: Grundkenntnisse im Stricken

Anzahl: max. 10 Personen

Kurssprache: Deutsch, bei Bedarf auch Englisch

Kurszeiten: Mo – Do 9:00–12:30 und 14:00–17:30, Fr 9:00–12:30 und 14:00–16:00

Kursgebühr: 420 Euro, für Studierende 380 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: MARIA NEFISCHER, Österreich

1968 geboren, Kolleg für Kunsthandwerk & Design, Kurse bei Di Gilpin und Kaffe Fassett, Brandon Mably, lebt und arbeitet in Niederösterreich und im Burgenland als Strickdesignerin und führt das Wollgeschäft „Zum Schwarzen Schaf“, leitet Kurse zu verschiedensten Strickthemen in Österreich, Deutschland, Großbritannien und der Schweiz und bietet auch Strickreisen an.

Mehr Infos: www.stricken-macht-gluecklich.at



S.27

Die Strickmaschine begreifen – Maschen-Bildung

Mo 27. – Fr 31. Juli 2026

Das Maschinenstricken ermöglicht die schnelle, direkte Umsetzung eigener Inspirationen und öffnet viele Gestaltungsmöglichkeiten! Dieser Kurs richtet sich an Anfänger:innen im Umgang mit der Strickmaschine und alle, die eine neue Textiltechnik ausprobieren möchten. Wir befassen uns mit der Handhabung der Maschine, begreifen das Funktionsprinzip und loten die diversen Gestaltungsmöglichkeiten aus. Neben dem technischen Know-How werden auch individuelle Ideen besprochen und alle sind aufgefordert, selbst verschiedene Muster, Effekte, Farbstellungen und Garne spielerisch auszuprobieren. Durch die verschiedenen Maschinen und Zugänge in der Gruppe können alle voneinander profitieren. Wer Interesse an computerunterstütztem Design hat, erhält eine Einführung in die Strickdesign Software ‚DesignaKnit‘. Am Ende des Kurses werden alle Teilnehmer:innen viele Musterstücke und noch viel mehr Erfahrungen und Denkanstöße mitnehmen. Sofern vorhanden, können eigene Strickmaschinen gerne mitgebracht werden. Es stehen aber auch mehrere Strickmaschinen vor Ort zur Verfügung.

Zielgruppe: Designer:innen, Künstler:innen, Textilinteressierte, Strickanfänger:innen

Voraussetzungen: Grundkenntnisse im Umgang mit textilen Werkstoffen, Handstrickenkenntnisse und Erfahrungen mit Maschinen (z.B. Nähmaschinen) sind von Vorteil

Anzahl: max. 8 Personen

Kurssprache: Deutsch, bei Bedarf auch Englisch

Kurszeiten: Mo – Do 9:00–12:30 und 14:00–17:30, Fr 9:00–12:30 und 14:00–16:00

Kursgebühr: 420 Euro, für Studierende 380 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: VERONIKA PERSCHÉ, Österreich

1976 in Klosterneuburg geboren, Ausbildung zur Gold- und Perlenstickerin in Wien, Ausbildung und Diplom für Textildesign in Wien; seit 2001 Projekte als selbstständige Strickdesignerin, nationale und internationale Ausstellungstätigkeit, Zusammenarbeit mit Künstler:innen und Designer:innen aus den Bereichen Mode, Bildende Kunst, Kostüm, Möbel- u. Schmuckdesign; zahlreiche Kurse, Ausstellungen und Stipendien, u.a. 2010 Gastkünstlerin am CTCM Montreal, Kanada. Mehr Infos: www.persche.com

S.28

Der fliegende Teppich – Kinderkurs

Mo 27. – Fr 31. Juli 2026

Was brauchen wir für eine Reise ins Stoff- und Papierland? Wir probieren und experimentieren mit verschiedensten Materialien und Sachen. Unsere Hände zeichnen, kleben, schneiden, reißen, knüllen, drucken, nähen, formen, biegen, malen was und führen uns immer weiter. Am Ende unserer Reise werden wir eine kleine Ausstellung vorbereiten. Gefragt sind neugierige Kinder, die auch gerne ihre eigenen Lieblingsmaterialien, ihren Werkkoffer oder das Federpennal auf die Reise mitbringen können!

Zielgruppe: Kinder ab 7 Jahren

Voraussetzungen: Neugier und Freude

Anzahl: max. 8 Personen

Kurssprache: Deutsch

Kurszeiten: Mo – Do 9:00–12:30 und 14:00–17:30, Fr 9:00–12:30 und 14:00–16:00

Kursgebühr: 140 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: ANDREA PERNEGR, Österreich

1960 geboren in Wien/A, Pädagogin im sonderpädagogischen Bereich, Leiterin einer Mal- und Kunstwerkstatt mit Kindern, seit 2002 laufende Ausstellungstätigkeit, lebt und arbeitet in Wien und Kaisersdorf (mittleres Burgenland), seit 2022 Künstlerin der ZS art galerie in Wien: www.zsart.at/de/gallery-artists/andrea-pernegr



Neuigkeiten



Halbe Jahre – Halber Preis!

Unsere Sommeraktion zur Nachwuchsförderung: Wenn Sie sich gemeinsam mit einer Person anmelden, die halb so alt ist wie Sie oder jünger, zahlt die zweite Person nur die Hälfte der regulären Kursgebühr! Einfach online anmelden, Ausweise hochladen, Vorteil genießen und junge Leute inspirieren!

Bei dieser Regelung können alle Kurse dieses 2-wöchigen Sommerkursprogramms miteinander kombiniert werden (ausgenommen Kinderkurs). Die Wochenendkursangebote sind von dieser Regelung ausgeschlossen. Für die Halbe-Halbe-Regelung ist das Geburtsjahr ausschlaggebend, nicht das genaue Geburtsdatum. Sollte der regulär zu bezahlende Kurs nicht zustande kommen, bleibt die Ermäßigung für die zweite Person aufrecht. Sollte eine der beiden Personen stornieren, gelten für diese die regulären Stornobedingungen, wie bei einer Einzelkursbuchung. Sollte sich eine Person schon regulär angemeldet haben und sich erst später noch eine jüngere Person dazu anmelden wollen, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf. Nähere Details online.

Projekt Symcraft



Das Textile Zentrum Haslach ist Teil eines EU-Interreg-Projekts, bei dem es um Kreislaufwirtschaft und die Wiederverwertung von Textilabfällen geht. Es zielt darauf ab, Reststoffe, die in der Textilindustrie entstehen, als Ressource für handwerkliche und gestalterische Prozesse zu nutzen, daraus neue Produkte zu generieren und das Thema Recycling im allgemeinen Bewusstsein zu stärken.

Bei denjenigen Kursen, die mit dem Symcraft-Logo versehen sind, wird (unter anderem) mit vorhandenen Textilabfällen und Reststoffen gearbeitet. Nähere Infos: www.textiles-zentrum-haslach.at/projekt-symcraft

Interreg
CENTRAL EUROPE



Co-funded by
the European Union

SYM-CRAFT

Hinweise zur Kursanmeldung

ANMELDUNG & RECHNUNG

Bitte verwenden Sie für die Anmeldung unser Online-Formular auf www.textilkurse.at. Wir empfehlen Ihnen, sich frühzeitig anzumelden, da die Zahl der Plätze in den Kursen begrenzt ist. Die Vergabe der Kursplätze erfolgt in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie ein automatisches Bestätigungsmail. Sobald die Mindestteilnehmerzahl von 5 Personen erreicht ist und der Kurs somit fix stattfindend kann, erhalten Sie ein zweites E-Mail mit der Rechnung und weiteren Informationen. Der gesamte Kursbeitrag ist dann innerhalb von 10 Tagen einzuzahlen.



zur Anmeldung

Bitte warten Sie mit der Zahlung, bis Sie unsere Rechnung erhalten und geben Sie bei der Überweisung unbedingt den auf der Rechnung angeführten Verwendungszweck an – Vielen Dank!

ÄNDERUNGEN & ANNULLIERUNGEN

Programmänderungen: Etwaige Änderungen der angegebenen Kurstage, Termine, sowie Kursleiter:innen können sich aus organisatorischen Gründen ergeben. Sie werden sofort darüber verständigt. Sollten Ihnen diese nicht entsprechen, wird Ihre Einzahlung rückerstattet. Kosten für Zimmerstorno und Reise werden von uns nicht ersetzt.

Annullierung: Für jeden Kurs ist eine Mindestteilnehmerzahl festgelegt. Sollte diese bis 4 Wochen vor Beginn des Kurses nicht erreicht sein, behalten wir uns vor, den Kurs abzusagen. Sie werden von uns umgehend über weitere noch verfügbare Kursplätze informiert. Sollten Ihnen diese nicht entsprechen, wird Ihre Einzahlung rückerstattet. Kosten für Zimmerstorno und Reise werden von uns nicht ersetzt.

STORNO

Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, so ersuchen wir um schriftliche Stornierung. Bei Stornierungen bis 4 Wochen vor Kursbeginn werden 10% der Kurskosten als Bearbeitungsgebühr einbehalten bzw. in Rechnung gestellt. Bei Stornierungen, die 4 Wochen vor Kursbeginn oder kurzfristiger, bis 2 Tage vor Kursbeginn, einlangen, wird eine Stornogebühr von 50% der Kurskosten einbehalten. Bei Stornierung ab zwei Tage vor Kursbeginn, bei Abbruch eines Kurses oder bei unentschuldigter Nichtteilnahme muss der gesamte Kursbeitrag einbehalten werden. Die Stornogebühr ist unabhängig davon, ob eine Nachbesetzung des stornierten Platzes erfolgt oder nicht.

FOTOS & VIDEOS

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich auch damit einverstanden, dass der Veranstalter während des Sommersymposiums Fotos und Kurzvideos vom Kursgeschehen und den Rahmenveranstaltungen aufnehmen kann, die für Dokumentationszwecke und Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden dürfen.



NEWSLETTER

Wenn Sie künftig unser Kursprogramm und weitere Informationen über Veranstaltungen von Textile Kultur Haslach und des Textilen Zentrums Haslach erhalten wollen, melden Sie sich bitte auf unserer Website zu unserem Newsletter an, bzw. setzen Sie bei der Online-Anmeldung ein entsprechendes Häkchen, damit Sie auch künftig über unser Kulturangebot informiert werden. Danke!

Allgemeine Informationen

KURSVERANSTALTER & ANMELDUNG

Verein TEXTILE KULTUR HASLACH, Stahlmühle 4, A-4170 Haslach an der Mühl,
Tel: 0043 (0)7289 72300, E-Mail: info@textile-kultur-haslach.at, www.textile-kultur-haslach.at
Online-Anmeldung Sommerkurse: www.textilkurse.at | Wochenendkurse: www.textile-kultur-haslach.at > kurse

KURSORT

Textiles Zentrum Haslach und angrenzende Räume, Stahlmühle 4, 4170 Haslach, www.textiles-zentrum-haslach.at, sowie Mittelschule Haslach. Beide Kursorte befinden sich 5 Gehminuten vom Marktplatz entfernt.

KURSZEITEN UND KURSABSCHLUSS

Mo – Do: 9:00 – 12:30 und 14:00 – 17:30, Fr: 9:00 – 12:30 und 14:00 – 16:00
Werkstättenrundgang: Am Mittwoch stehen von 16:00 bis 17:30 alle Kursräume zum gegenseitigen Besuch offen.
Finissage: Am Freitag findet von 15:00 – 16:00 ein gemeinsamer Ausklang mit den Ergebnissen aus den Kursen statt.
Am ersten Kurstag wird um 9:00 eine allgemeine Begrüßung im Foyer des Textilen Zentrum Haslach abgehalten.

KURSgebÜHREN

Die bei der Kursbeschreibung angegebenen Beträge beinhalten die Kursgebühren ohne Material- und Kopierkosten für Skripten. Diese sind direkt mit dem/der Kursleiter:in abzurechnen. Ebenfalls nicht inkludiert sind Kosten für Unterkunft und Verpflegung.

ANFAHRT

Infos zu Zug- & Busverbindungen von Linz nach Haslach finden Sie unter www.oebb.at und auf unserer Website. Vom 3 km außerhalb des Zentrums gelegenen Haslacher Bahnhof gibt es teilweise einen Zubringerbus in den Ort. Bei Anreise mit dem Zug können ab Bahnhof Linz außerdem auch Mietautos gebucht werden: www.railanddrive.at. Um Ihnen die Anreise zu erleichtern, organisieren wir Mitfahrgelegenheiten und Shuttle-Dienste von Rohrbach nach Haslach, die auf die Verbindungen aus und nach Linz abgestimmt sind. Nähere Infos erhalten Sie nach Anmeldung.

UNTERKUNFT

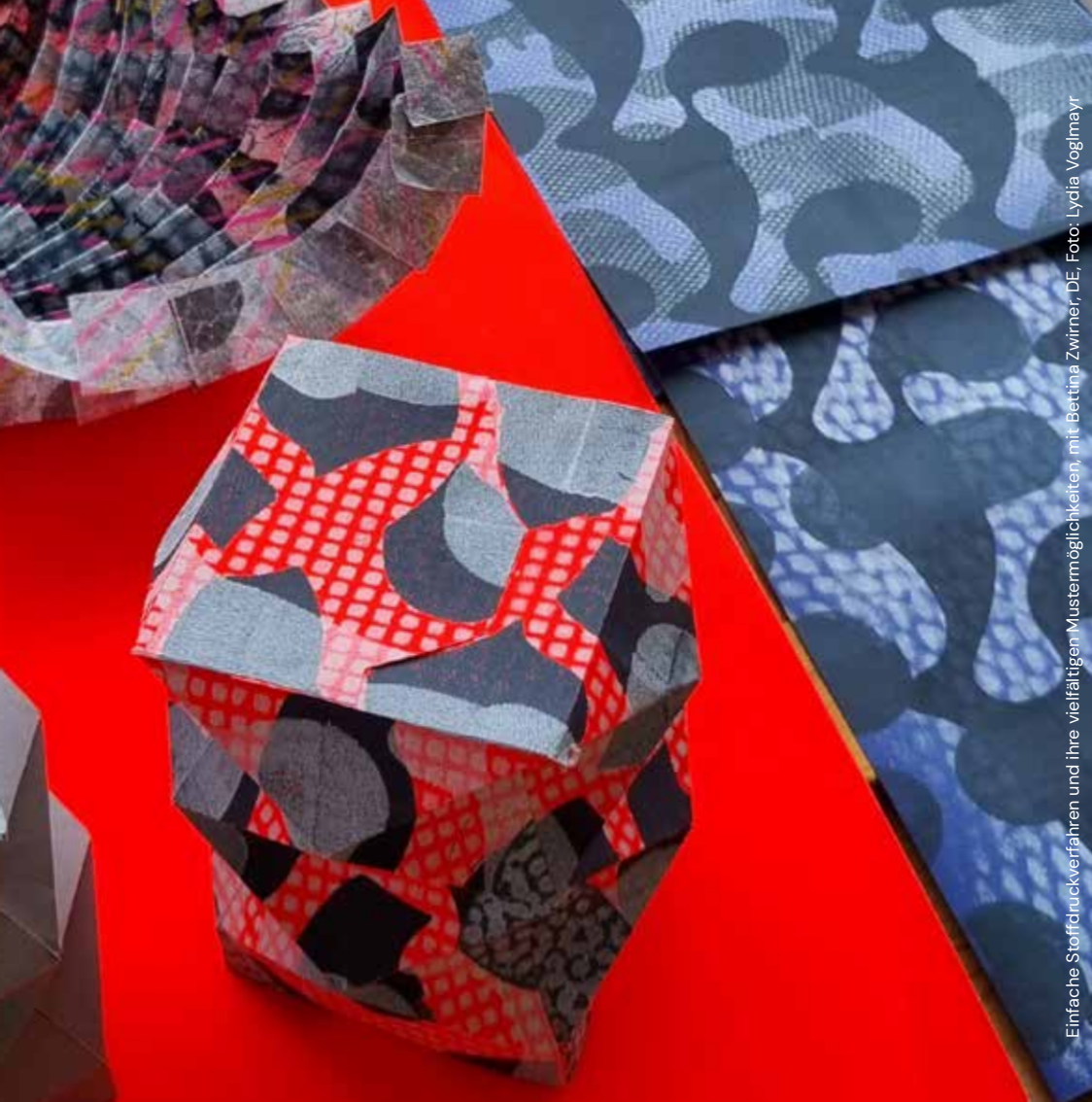
Das Team des Tourismusverbands Mühlviertel ist bei der Zimmervermittlung gerne behilflich:
Tel: 0043 (0)507263-200, E-mail: info@muehlviertel.at. Bitte beachten Sie, dass es von Mo – Do verschiedene Abendveranstaltungen in Haslach gibt. Wenn Sie öffentlich anreisen und daran teilnehmen möchten, informieren Sie sich bitte über mögliche Verbindungen.



KURSABSCHLUSS UND FÖRDERUNGEN FÜR KURSBEsuchER:INNEN

Eine Teilnahmebestätigung wird erst nach Anwesenheit von mindestens 95% der Kurszeiten ausgestellt. Der Verein Textile Kultur Haslach wurde vom Institut für Erwachsenenbildung OÖ zertifiziert und trägt das Qualitätssiegel für Erwachsenenbildung. Somit sind die Kurse über das Bildungskonto des Landes OÖ für Personen förderbar, die in OÖ leben. Weitere Informationen und Antragsformular unter: Tel: 0732/7720-14900 bildungskonto@ooe.gv.at, www.land-oberoesterreich.gv.at/bildungskonto





Einfache Stoffdruckverfahren und ihre vielfältigen Mustermöglichkeiten, mit Bettina Zwirner, DE, Foto: Lydia Voglmayr

Wochenendkurse im Frühling 2026

Do 26. Februar – So 1. März

- L03 Färben mit Rost und Zeit: Eisen, Tannin und die Poesie des Vergehens, Julia Moser, AT
- L04 Handtufting, Ingrid Hackl, AT
- L05 Wiener Geflecht, Claudia Labek, AT
- L06 Papierstickerei – künstlerische und experimentelle Umsetzung einer traditionellen Technik, Magdalena Orland, DE
- L07 Grundkurs Weben, Anna Mooren, DE

Do 5. – So 8. März

- L08 Schaft- und Jacquardweberei – ein Dialog, Elisabeth Stötzler und Christina Leitner, AT
- L09 Gold- und Metallstickerei, Lisa Reichmann, DE
- L10 Einfache Stoffdruckverfahren und ihre vielfältigen Mustermöglichkeiten, Bettina Zwirner, DE
- L11 Schattenstricken, Tanja Boukal, AT

Fr 13. – So 15. März

- W18 Flachs, Hanf, Brennnessel & Co, Christiane Seufferlein, AT
- W19 Verarbeitung von Maisblättern – Wandbehänge, Untersetzer, Körbchen, Thomas Pöchtrager, AT
- W20 Bestickte Photographie, Sarah Hyee, AT
- W21 Farbe in den Alltag bringen: Häkeln und Stricken mit Mosaik-, Tapestry- & Fair Isle-Techniken, Maria Nefischer, AT

Fr 17. – So 19. April

- W22 Schmuckstücke in Occhi-Technik mit Perlen, Viktoria Demiray, AT
- W23 Offene Nähwerkstatt, Theresa Prammer, AT
- W24 Plissieren: Textile Origami Experimente II, Christina König, AT
- W25 Fäden im Rhythmus – Kumihimo Basics, Lukas Matha, AT
- W26 Grundlagen der Lederverarbeitung, Tim Förster, AT

Fr 24. – So 26. April

- W27 Der Sonnenhut – Einführung in die Verarbeitung von Strohgeflechten,
Dido Victoria Sargent, AT
- W28 Farbe, Form & Material – Experimentelle Wege zu Gestaltung und Textildesign,
Karina Küffner, DE
- W29 Farben aus der Natur – Textildruck und -malerei mit Naturfarbstoffen, Julia Moser, AT
- W30 Tools, tools, tools! – Textile Kleinwerkzeuge herstellen, analysieren und erproben,
Lukas Matha & Christina Leitner, AT

Do 14. – So 17. Mai

- L12 Einführung in die Welt der Tapisserie – Weben als textile Bildsprache,
Celina von Harten, AT
- L13 Der Bayeux-Stich, Tanja Boukal, AT
- L14 Ecoprint – ein Geschenk der Natur, Sawatou Mouratidou, GR/AT
- L15 Landart – Kunst für den Augenblick, Veronika Moos, DE
- L16 Textile Freiheit – Ressourcen neu denken, Mode neu formen,
Lara Sohreh Wernert, DE & Elfi Baumgartner, AT

Fr 12. – So 14. Juni

- W31 Rüschen – Nähen in der 3. Dimension, Janina Lindner, DE
- W32 Slip fit! – Die perfekte Unterhose, Ursula Görlitz, AT
- W33 Kakishibuzome – Färben mit fermentiertem Persimmon-Tannin, Anita Bauer, AT
- W34 Glasperlenhäkeln, Katharina Eder, AT
- W35 Papierblumen kreieren, Delphine Léger, FR/AT

Kurszeiten

W-Kurse Fr 17:00 – 20:00, Sa 9:00 – 13:00 und 14:30 – 18:00, So 9:00 – 13:00

L-Kurse Do – Sa 9:00 – 13:00 und 14:30 – 18:00, So, 9:00 – 13:00

Nähere Infos und Anmeldung

www.textile-kultur-haslach.at > wochenendkurse

mit Unterstützung von
Kultur



MÜHLVIERTEL

HASLACH ERLEBEN



Kursimpression, Foto Leo Ganser

Cloths of Curiosity – Kleidung zwischen Kunst und Skulptur
Foto: Anne Marx, DE



Textiles Zentrum Haslach
www.textiles-zentrum-haslach.at

Textile Kultur Haslach | Stahlmühle 4 | A-4170 Haslach | 0043 (0)7289 72300

info@textile-kultur-haslach.at | www.textile-kultur-haslach.at | www.textilkurse.at